



Merle Janssen (l.) und Jenny Hackhe (r.)

Sanitätshaus aus Emden prämiert

Das Sanitätshaus Janssen aus Emden ist mit dem VR-Mittelstandspreis Weser-Ems mit einem Preisgeld von 5.000 Euro in Bad Zwischenahn ausgezeichnet worden. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems schreiben den Wettbewerb alle zwei Jahre aus. Damit wollen sie den Fokus der Öffentlichkeit auf die Schaffenskraft der mittelständischen Wirtschaft richten.

Jurymitglied Helge Valentien, Leiter der Betriebsberatung der Handwerkskammer für Ostfriesland, zeigte sich erfreut über die Prämierung. „Es gab zahlreiche erstklassige Bewerbungen. Die Geschäftsführerinnen konnten mit ihrem modernen Marketingkonzept und ihrem innovativen unternehmerischen Handeln überzeugen.“

Die Schwestern und Geschäftsführerinnen Merle Janssen und Jenny Hackhe erläuterten den Einstieg in das 1989 von ihrem Vater Ernst Janssen gegründete Unternehmen, das heute neben Emden auch mit Standorten in Aurich und Norden vertreten sei. In ihrem viel beachteten Podcast „Unter Schwestern“ erzählen sie zudem von der Leitung des Familienunternehmens, wobei sie die Herausforderungen als berufstätige Mütter und Einblicke in die innovative Sanitäts- und Orthopädietechnik-Branche teilen.

Insgesamt zeigten die Schwestern beeindruckend, wie sie das Unternehmen in die zweite Generation geführt haben und den Druck durch Digitalisierung und Marktentwicklung innovativ bewältigen.

FOTOS: AGVR



Foto: amh-online.de

Die Nahrungsmittelhandwerke kämpfen – wie das Kraftfahrzeuggewerbe – mit deutlich gestiegenen Einkaufspreisen.

Erwartungen sind zurückhaltend

Herbst-Konjunktur: Die Geschäftslage der ostfriesischen Betriebe ist weitestgehend stabil, aber angespannt.

Die Stimmung im ostfriesischen Handwerk bleibt weiterhin getrübt. Das geht aus der aktuellen Herbst-Konjunkturumfrage der Handwerkskammer für Ostfriesland hervor. Mit einem Index von 98 Punkten hält sich das Geschäftsklima zwar auf dem Niveau des Frühjahres, die Stimmung hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 96 Punkten aber nur marginal verbessert.

Aktuell berichten etwa 84 Prozent von einer guten bis befriedigenden Geschäftslage, gleichzeitig rechnet jedoch jeder dritte Betrieb mit einer Verschlechterung der gegenwärtigen Situation in den kommenden Monaten. „Ändern sich die Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Mittelstand nicht, werden sich die Probleme im Handwerk weiter verschärfen. Die Politik muss endlich den unübersehbaren Abwärtstrend stoppen und in der Breite für Wachstum sorgen“, kommentierte Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs das Zahlenwerk. Das Handwerk benötige neben qualifizierten Mitarbeitenden vor allem wieder mehr unternehmensfreundlichere Standortbedingungen, unter anderem mit weniger Steuern und Abgaben sowie deutlichem Bürokratieabbau.

Zusätzlich zu den steuerlichen Belastungen machen den Betrieben die steigenden **Einkaufspreise** zu schaffen. So berichtete jeder dritte Betrieb von Erhöhungen gegenüber dem Vorquartal. 39 Prozent der Handwerkerinnen und Handwerker mussten dementsprechend ihre **Verkaufspreise** anpassen, um weiterhin wirtschaftlich agieren zu können. Besonders stark betroffen waren das Kfz-Handwerk sowie die Nahrungsmittelhandwerke. 55 Prozent aller Betriebe aus beiden Gewerken gaben an, die gestiegenen Preise an ihre Kunden weitergegeben zu haben. Lediglich das Bauhauptgewerbe (14 Prozent)

sowie die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (11 Prozent) berichteten von einer gesunkenen Verkaufspreisentwicklung im Berichtszeitraum.

Die gestiegenen Kosten machen sich folglich auch bei der **Auftragsdynamik** bemerkbar. So berichten 34 Prozent der befragten Betriebe von einem Rückgang der Aufträge im Vergleich zum Vorquartal. Lediglich das Kfz-Handwerk stemmt sich gegen den Trend und verbucht – trotz erhöhter Verkaufspreise – einen Anstieg von per saldo 11 Prozent in ihren Auftragsbüchern. Ähnlich sieht es bei den **Umsätzen** aus. Mehr als jeder dritte Betrieb musste Einbußen hinnehmen. „Dadurch geht natürlich auch die Investitionsbereitschaft zurück“, so der Hauptgeschäftsführer.

Auch beim Thema Fachkräftebedarf stehen weiterhin schwierige Zeiten bevor: Das ostfriesische Gesamthandwerk musste die **Beschäftigung** im dritten Quartal leicht zurückfahren (per saldo minus 8 Prozent). Und auch der Blick auf die kommenden Monate ist getrübt: Die meisten Betriebe (83 Prozent) gehen davon aus, dass zukünftige Aufträge mit dem bestehendem Mitarbeiterstamm abgearbeitet werden müssen. **JACQUELINE STÖPPEL**

Konjunkturumfrage

Zweimal jährlich fragt die Handwerkskammer die aktuelle Geschäftslage in ihrem Bezirk ab. Der vollständige Bericht mit Aufschlüsselungen zu den einzelnen Handwerksgruppen ist auf der Webseite der Handwerkskammer einzusehen.

Bericht: www.hwk-aurich.de/zahlen

Langjährige Prüfer verabschiedet

Handwerkskammer würdigt 16 Prüfer aus verschiedenen Meisterprüfungsausschüssen. Sie haben viele Generationen von Nachwuchskräften begleitet.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland hat in einer Feierstunde kürzlich 16 langjährige Mitglieder der Meisterprüfungsausschüsse für ihre Verdienste gelobt und aus dem Ehrenamt verabschiedet. „Sie haben etwas Besonderes geleistet. Dank Ihrer Expertise konnten wir die neuen Meisterinnen und Meister mit gutem Gewissen ins Berufsleben entlassen“, sagte Kammerpräsident Albert Lienemann.

Verabschiedet wurden in den Ausschüssen: Elektrotechnikerhandwerk Michael Tiedeken (Moormerland), Hans Dieken (Leer); Feinwerkmechaniker- und Metallbauerhandwerk Thorsten Dirks (Firrel), Helmut Fischer (Moorhusen), Norbert Theermann (Leer); Friseurhandwerk Frank Zacherl (Aurich); Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk Johannes Best (Plaggenburg), Holger Harms (Südbrookmerland), Jan Kampen (Moormerland); Installateur- und Heizungsbauerhandwerk Ralf Janssen (Wittmund), Helmut Schoon (Wiesmoor);



Foto: HWK

Handwerkskammerpräsident Albert Lienemann (links) bedankte sich bei den ehemaligen Mitgliedern.

Maler- und Lackiererhandwerk Ralf Conrads (Aurich), Horst Meene (Aurich), Udo Hermann Rieken (Stedesdorf); Maurer- und Betonbauerhandwerk Folkert Busker (Aurich); Tischlerhandwerk Werner Hamel (Rhauderfehn).

Azubi auf der Überholspur

David Kifel aus Ihlow hat sich bewusst für eine Ausbildung im Kfz-Handwerk und gegen ein Studium entschieden.

Wenn das erste Wort eines Kindes „Auto“ ist, scheint die spätere Berufswahl auf der Hand zu liegen. Im Fall von David Kifel aus Ihlow war es genau so. „Autos waren schon immer mein Ding und haben mich von klein auf fasziniert“, erklärt der 21-Jährige. Das bestätigte sich auch während mehrerer Praktika, die der Ihlower in jungen Jahren freiwillig in seiner Freizeit absolvierte. „Ich wollte mir sicher sein, dass das auch der richtige Beruf für mich ist. Deswegen habe ich viel ausprobiert und auch Praktika im SHK- und Elektro-Handwerk gemacht.“

Letztendlich fühlte er sich aber zum Kfz-Bereich hingezogen. Die Kombination aus technischen, elektronischen und mechanischen Tei-

len und Systemen, mit denen man arbeitet, macht für ihn den Reiz aus. Durch sein erfolgreich abgeschlossenes Abitur 2022 stand ihm auch die Möglichkeit eines Studiums offen. „Ich möchte aber erst praktische Erfahrung sammeln“, betonte er.

Sein Handwerk lernt er im Autohaus Schunke am Standort Aurich-Tannenhausen. Dort überzeugt er derzeit im zweiten Lehrjahr nicht nur mit seinem praktischen Geschick, sondern auch mit seinen schulischen Leistungen. Von der Handwerkskammer für Ostfriesland ist er zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden. „David hat vom ersten Tag an vollen Einsatz gezeigt und ist immer zur Stelle, wenn man ihn braucht“, lobte Betriebsinhaber

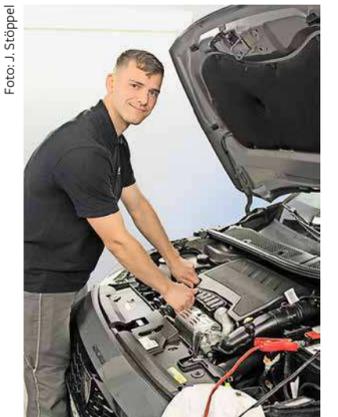


Foto: J. Stöppel

Neuer Lehrling des Monats ist David Kifel

Michael Schunke. Unternehmen können ihre Auszubildenden für eine Auszeichnung vorschlagen.

Bewerbung: www.hwk-aurich.de/lehrling-des-monats

Leidenschaft ausgelebt und gesiegt

Niedersächsischer Handwerkstag ehrt Landessieger der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk“ in Celle. Vier Trophäen gehen nach Ostfriesland.

Sie haben in den letzten Monaten Talent bewiesen. Liebe zum Beruf gezeigt. Und im Wettkampf mit Know-how, handwerklichem Geschick und viel Gefühl für Material, Form und Farbe ihre Konkurrenz ausgestochen: Gemeint sind die Landessiegerinnen und -sieger der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ (DMH). Sie wurden kürzlich während eines großen Festaktes in der Congress Union in Celle ausgezeichnet.

Vier der insgesamt 61 jungen Nachwuchstalente, die sich erst den Sieg auf Kammerebene sicherten und sich anschließend beim Entscheid auf Landesebene erneut gegen ihre Fachkonkurrenz durchsetzten, kommen aus

„
Zum Erfolg gehört immer eine Portion Leidenschaft.“

Albert Lienemann,
Präsident der
Handwerkskammer

dem Bezirk der Handwerkskammer für Ostfriesland: Elektroniker Malte Munk von Borkum (Ausbildungsbetrieb Elektroinstallateurmeister Thomas Wenzel, Borkum), Feinwerkmechaniker Nils Ginschel aus Hage (cwTec Gesellschaft für Werkzeug- und Maschinenbau mbh, Hage), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Timm Eisenhauer aus Aurich (Fliesentechnik FTB GmbH, Leezdorf) und Malerin und Lackiererin Fenja Held aus Westerholt (Maler- und Lackierermeister Timo Wermuth, Westerholt).

Letztere erhielt zusätzlich einen besonderen Preis. Als Frau in einem männerdominierten Beruf wurde Fenja Held als Vorbild für andere, die diesen Schritt gehen möchten, ausgezeichnet.



Foto: HWK

Die neuen Landessieger sind: Fenja Held (oben links), Timm Eisenhauer (oben rechts), Malte Munk (unten links) und Nils Ginschel (unten rechts).

net. Sie beweise eindrucksvoll, dass im Handwerk allen, die Interesse und Tatkraft zeigten, sämtliche Türen offen stünden. „Zum Erfolg gehört neben Talent auch immer eine Portion Leidenschaft. Diese entsteht nur dort, wo

man etwas aus Überzeugung macht. Das haben Sie in außerordentlicher Weise bewiesen“, gratulierte Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer, den Landessiegern im Rahmen der Feierlichkeiten.

Meister treffen sich bei Styles

Einen Blick hinter die Kulissen von 3-D-Leuchtreklamen, Fahrzeugbeschriftungen und Webdesigns bietet die Agentur Styles Werbetechnik dem Meisternetzwerk am 28. Januar, ab 18 Uhr an. Die Handwerkskammer für Ostfriesland organisiert die Besichtigung für die Mitglieder des Netzwerkes. Treffpunkt ist das Betriebsgebäude, Zweiter Leegmoorweg 1a, in Aurich. Die Veranstaltung beginnt mit einer Führung durch die neuen Gebäude und einem Einblick in die Betriebsprozesse. Anschließend gibt es ein Get-together mit Imbiss. Meisterinnen und Meister sind eingeladen, dem freien Zusammenschluss kostenfrei beizutreten.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/meisternetzwerk

Imagekampagne geht weiter

Mit dem Wirtschaftsplan 2025 stellt die Vollversammlung der Handwerkskammer die Weichen für die kommenden Jahre.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland wird sich für weitere fünf Jahre an der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks beteiligen. Das hat die Vollversammlung Mitte November im Kammersaal unter der Leitung von Präsident Albert Lienemann und Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs beschlossen. Daneben verabschiedete das höchste Gremium der regionalen handwerklichen Selbstverwaltung den Wirtschaftsplan 2025 und die Wirtschaftssatzung 2025. So gaben die 16 Arbeitgeber- und acht Arbeitnehmer-Vertreter aus unterschiedlichen Gewerken grünes Licht für die Fortsetzung der Modernisierung des Berufsbildungszentrums (BBZ) in Aurich im Wert von insgesamt 3,6 Millionen Euro.

In seiner Begrüßung verwies Präsident Albert Lienemann auf die wirtschaftliche Entwicklung im Handwerk. „Trotz stabiler Geschäftslage blicken viele Betriebe mit Sorge in die Zukunft.“ Durch das Scheitern der Ampel in Berlin wurden die allgemeinen Unsicherheiten verschärft. Ein monatelanger Entscheidungsstau müsse unbedingt verhindert werden. Der Zustand sei Gift für wirtschaftliche Aktivitäten, nicht nur im Handwerk, kommentierte Lienemann. „Unternehmen halten Investitionen zurück, wenn sie nicht wissen, wie es weitergeht. Dabei ist der Bedarf an handwerklichen Leistungen im Zuge der Energie- und Klimawende, dem Ausbau der Infrastruktur und der Grundversorgung gefragt denn je“, sagte Lienemann.

Imagekampagne verstärkt Jugendaussprache

Die Imagekampagne des Handwerks, die seit 2010 läuft und 2025 unter der Betreuung der Kreativagentur CarlNann aus Hamburg fortgeführt wird, setzt auch bei diesem Aspekt an. Ziel ist es, die Wertschätzung handwerklicher Leistung in der Öffentlichkeit weiter zu verbessern, die zentrale Rolle des Wirtschaftszweiges für die Zukunft des Landes herauszustellen, über Zukunftschancen handwerklicher Berufe zu informieren und die Jugendaussprache erneut zu verstärken. „Die Imagekampagne ist eine unserer wichtigsten Maßnahmen zur Gewinnung von Nachwuchskräften. Ich freue mich über den Beschluss der Vollversammlungsmitglieder, diesen Weg gemeinsam weiter zu gehen“, erklärte Präsident Albert

Foto: J. Stöppel



Das Präsidium legt gemeinsam mit weiteren Vollversammlungsmitgliedern die Rahmenbedingungen für die Handwerkskammer fest (v.r.): Präsident Albert Lienemann, Arbeitgeber-Vizepräsidentin Imke Hennig, Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs und Arbeitnehmer-Vizepräsident Jörg Klein.

MITGLIEDER

AUS VOLLVERSAMMLUNG

VERABSCHIEDET: Maurer- u. Betonbauermeister Herbert Abben (Norden), Elektroinstallateurmeister Joachim Eilts (Norden), Schmiede-, Gas- u. Wasserinstallateurmeister u. Zentralheizungs- u. Lüftungsbauermeister Ralf Janssen (Wittmund), Maler- u. Lackierermeister Achim Klinkenborg (Bunde), Schornsteinfegermeister Friedrich Lüpkes (Leer), Bestatter Christoph Onneken (Westgroßefehn), Friseurmeister Joachim Wachsmann (Timmel), Kfz-Mechaniker Hinrich Wulf (Bagband).

Lienemann. Es brauche ein gesellschaftliches Umdenken und eine Bildungswende, um Jugendlichen die modernen und erfüllenden Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen.

Wirtschaftsplan 2025 stellt Weichen für Investitionen

Mit der Feststellung des Wirtschaftsplans 2025 und der Wirtschaftssatzung 2025 legte die Vollversammlung den Grundstein für zukünftige Aufgabenstellungen und Investitionen. Umfassende Modernisierungsarbeiten in die Ausstattung des BBZ werden weitergeführt. Auch der allgemeine Kammerbeitrag und der Sonderbeitrag Ausbildungsfinanzausgleich wurden darin beschlossen. Eine Erhöhung des Kammerbeitrages ist erneut nicht vorgesehen, obwohl die Preissteigerungen bei Strom, Heizung und Personalkosten auch vor der Handwerkskammer nicht haltmachen.

Zum Abschluss verabschiedete Albert Lienemann Mitglieder aus der Vollversammlung, die sich für die nächste Wahlperiode nicht mehr aufstellen ließen. Für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit bedankte er sich. **WIEBKE FELDMANN**

■ DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister

Maler- u. Lackierermeister Helmut Eihusen in Wiesmoor (3. Dezember), Maurer- u. Betonbauermeister Matthias Hollenbach in Leer (9. Dezember).

50 Jahre Meister

Tischlermeister Karl-Heinz Efken in Wiesmoor (10. Dezember), Tischlermeister Erwin Schröder in Hesel (11. Dezember), Maurermeister Gerhard Ritz in Wymeer (17. Dezember), Maler- u. Lackierermeister Gerhard Wohlgemuth in Tergast (21. Dezember).

60 Jahre Meister

Malermeister Johann Bertus in Jemgum-Holtgast (11. Dezember)

70 Jahre Meister

Friseurmeister Gerhard Wilts in Ostrhauderfehn (4. Dezember)

25 Jahre Betriebsjubiläum

Hayen Informationstechnik in Wittmund (1. Dezember), Michael Günther GmbH in Wittmund (6. Dezember), Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Jörg Saathoff auf Norderney (7. Dezember), Vergölst GmbH in Emden (10. Dezember).

40 Jahre Betriebsjubiläum

Reifencenter Hofmann GmbH in Wittmund (14. Dezember), Friseurmeisterin Gunda Heinrichsdorf-Holtz in Warsingsfehn (18. Dezember).

50 Jahre Betriebsjubiläum

Fleischerei Gerhard Bents, Inh. Thomas Coordes, in Ochtersum (2. Dezember).

130 Jahre Betriebsjubiläum

Foto Paulsen in Norden (16. November)

Urkunden & Ehrungen:

Die Handwerkskammer für Ostfriesland stellt die Ehrenurkunden für Meister- und Betriebsjubiläen kostenfrei aus. Um eine termingerechte Fertigstellung zu gewährleisten, bitten wir um eine frühzeitige Beantragung.

Ansprechpartnerin: Elisabeth Voß,

Tel. 04941 147 97 -86, e.voss@hwk-aurich.de

Genossenschaftlich heißt,
gemeinsam Visionen für die
Region voranzutreiben.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als regionale Bank stehen die Ziele und Ideen regionaler Unternehmen für uns im Mittelpunkt. Wir fördern Innovationen von Anfang an und verstehen die besonderen Anforderungen vor Ort. Hier beraten wir auf Augenhöhe und stärken die lokale Wirtschaft. So übernehmen wir Verantwortung für unsere Region und die Menschen, die hier leben und arbeiten.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

vr.de/weser-ems

